

Europäische Union unterwirft insbesondere osteuropäische Privat- und Geschäftsreisende aufwendigen Visa-Anforderungen.“ Erhebliche Kosten und lange Wartezeiten seien die Folge. Die EU- und die Bundespolitik müssten die Visa-Vergabe daher dringend vereinfachen. Gerade auch die restriktiven Visa-Regelungen mit osteuropäischen Staaten seien eine Wachstumsbremse ersten Ranges.

Sozialverband Deutschland

Der Sozialverband Deutschland hat die zum 1. Januar in Kraft getretene GEZ-Reform als unsozial kritisiert. „Zwar haben sich die Intendanten von ARD, ZDF und Deutschlandradio offenbar darauf verständigt, Bewohner von Pflegeheimen künftig doch nicht einzeln zur Kasse zu bitten. Doch die sozialen Härten bleiben nach



Schröder

wie vor bestehen“, sagte Verbandspräsidenten **Adolf Bauer**. Für die Mehrheit Behinderten bedeute der neue GEZ-Rundfunkbeitrag jedoch weiterhin eine deutliche Verschlechterung.

Verband kinderreicher Familien

Familienministerin **Kristina Schröder** (CDU) hat Mitglieder des Vorstandes des 2011 gegründeten Verbandes Kinderreicher Familien erstmals zu einem persönlichen Treffen in Berlin empfangen. Themen des Gesprächs waren nach Angaben des Verbandes die Potentiale kinderreicher Familien für die Gesellschaft und die notwendige gezielte Förderung von Mehrkindfamilien durch die Politik. „Für die 1,5 Millionen kinderreichen Familien in unserem Land war es wichtig, daß die Familienministerin sich Zeit für

ihre Anliegen genommen hat“, sagte die Vorsitzende des Verbandes, **Elisabeth Müller**, nach dem Treffen. „Eine nachhaltige Familienpolitik hat die Bandbreite der Familienmodelle im Blick und erkennt ihre Potentiale. Es wird Zeit, daß die Potentiale Kinderreicher neu entdeckt werden.“ Der Verband vertritt nach eigenen Angaben die Interessen von Mehrkindfamilien und setzt sich für eine gerechte Förderung dieser Familien ein, die einen großen Beitrag für die Gesellschaft leisteten.

► www.kinderreichfamilien.de



Mitteilungen für diese Rubrik senden Sie bitte an die Politikredaktion, Hohenzollerndamm 27a, 10713 Berlin, Fax 030-86 49 53 14, redaktion@jungefreiheit.de